



## **Linz und uwe. uwe und Linz.**

***„Das Gallierprinzip: Eine kleine Gemeinschaft widersteht der Sogkraft einer prosperierenden Industriestadt. Sie pocht auf ihre eigenständige Entwicklung und befindet sich doch im ständigen Austausch mit ebendieser Stadt. Ein exemplarisches Konzept für die Erhaltung und nachhaltige Weiterentwicklung von ländlichem Raum am Rande dynamischer Großstädte.“*** (aus dem Leitbild der Region uwe)

Die Region uwe steht also im Spannungsfeld Stadt-Land. Das macht sie spannend. Davon überzeugten sich 32 Grazer Raumplanungs- und Geografiestudenten der Uni Graz im Rahmen ihrer Exkursion am 27. Mai 2009. Unter der Leitung von Ass.-Prof. Dr. Franz Brunner und Ass.-Prof. Dr. Paul Eder verbrachten sie einen abwechslungsreichen und informativen Vormittag hier in unserer Region.

### **Die Gartenstadt von Roland Rainer**

Uwe-Obmann Bgm. Wolfgang Haderer erläuterte im Rahmen eines Rundganges die Geschichte, Besonderheiten und auch Zukunftsperspektiven dieser einzigartigen Wohnsiedlung, die den gesamten Ort prägt.

### **ARGE Zentrum Ottensheim**

In Ottensheim stand das Thema der Ortszentrumsbelebung auf der Tagesordnung. Die Initiatorin des Freitagmarktes, Betreiberin der „Viktualien im alten Fleischhackerhaus“ und Mitstreiterin der „ARGE Zentrum“ Gertrude Walchshofer berichtete über die zahlreichen Aktivitäten: Wochenmarkt, Novemberspaziergänge, FrauenKunstHandwerksmarkt, UDO, Kundengeschenksaktion, Offener Markt...

### **Rauf in die Höh!**

Danach verließen wir den Donauraum in eine unserer ländlichsten und höchstgelegenen Gemeinden. In Eidenberg nahm uns Johann Schütz in seiner Eidenberger Alm in Empfang. Dort berichtete uwe-Geschäftsführerin Mag. Barbara Krennmayr über ihre Arbeit als Regionalentwicklerin.

*„Es ist schön, mit jungen Menschen die alltäglichen Herausforderungen einer Region zu erörtern,“* freut sich uwe-Obmann Bgm. Wolfgang Haderer über den Besuch der Grazer.